

Freiwillige

UMWELTERKLÄRUNG 2009














Wäscherei Büchele GmbH & Co. KG
Heinrich-Landerer-Strasse 69
D - 73037 Göppingen

PRÄAMBEL



Seit 1960 betreibt die Wäscherei Büchele ihren Betrieb am Standort Heinrich-Landerer-Strasse 69 in Göppingen. Zu den Kunden gehören Krankenhäuser bzw. Rehakliniken, Altenheime, Hotels, Gaststätten, aber auch in sehr geringem Umfang private Haushalte. Die steigende Nachfrage hat mehrfach Erweiterungsbauten nötig gemacht, der nächste Anbau wird in 2009 erfolgen. Die An- bzw. Umbauten hat man genutzt, um veraltete und damit energie- und abwasserintensive Technologie des Gesamtkomplexes gegen moderne und umweltschonendere auszutauschen.

-  Umweltrelevanz
-  Grundsätzliches zur Wäschereibranche
-  Wir nutzen die Energie des Abwassers
-  Umstellung von dampf- auf gasbetriebene Trocknereinheiten
-  PowerDry - Leistungsstarker Volltrockner
-  Hochleistungszentrifuge verkürzt Taktzeiten und spart Energie
-  Mangeltechnik auf höchstem Niveau
-  Logistik
-  Mülltrennung
-  Wareneinkauf
-  Zertifizierung

Umweltrelevanz

Als gewerbliche Wäscherei mit einem durchschnittlichen Wäscheaufkommen von ca. 10 – 12 t täglich, gelten vor allem der Wasserverbrauch, sowie die Energiegewinnung, in erster Linie über Dampferzeugung mittels eines Heizölbrenners zu den relevantesten Umweltfragen. Darüber hinaus muss die Logistik mittels eines LKW-Fuhrparks umweltrelevant betrachtet werden.

Grundsätzliches zur Wäscherei-Branche

Rund 3.000 gewerbliche Wäschereien im Land sorgen dafür, dass die Deutschen täglich auf saubere Textilien zurückgreifen können: sei es in Form von Berufsbekleidung oder Handtuchrollen am Arbeitsplatz, Tischdecken und Servietten beim Gang ins Restaurant oder Bettwäsche und Frottierwaren im Hotel sowie im Krankenhaus. Zwischen einigen hundert Kilogramm und 70 Tonnen Wäsche pro Tag werden in den meist mittelständisch organisierten Wäschereien hygienisch und vor allem auch Ressourcen schonend aufbereitet, d. h. gewaschen und getrocknet. Rund 35.000 Mitarbeiter in den gewerblichen Wäschereien verarbeiten täglich insgesamt 15.000 Tonnen Textilien. Rechnerisch sorgt somit jeder Mitarbeiter täglich für rund 430 kg saubere Wäsche – das entspricht dem Gewicht von zwei Mittelklassewagen oder 86 Ladungen einer gewöhnlichen Haushaltswaschmaschine! Durch die Weiterentwicklung der Maschinen und Prozesse konnte der Verbrauch von Wasser und Energie dabei in den letzten Jahren ständig reduziert werden:

Gewerbliche Wäscherei (inkl. Toiletten, Duschen, Küche etc.)	1991	2007
Wasser l/kg Wäsche	24	4
Gas (l/kg Wäsche)	240	69
Strom (kW/kg Wäsche)	0,127	0,084

Quelle: Forschungsinstitut Hohenheim - Pressemitteilung 2009

Zum Vergleich: in einer Haushaltswaschmaschine werden mindestens 8 l/kg Wäsche verbraucht. Auch bei der Menge des notwendigen Waschmittels liegt die gewerbliche Wäscherei mit einem Durchschnitt von 8 g/kg Wäsche deutlich vor dem Privathaushalt mit 13 g/kg Wäsche.

Besonders bemerkenswert ist die positive Ökobilanz im Hinblick auf die besonderen hygienischen Anforderungen die durch die Wäschereien z. B. bei Textilien aus Lebensmittelbetrieben oder Einrichtungen des Gesundheitswesens erfüllt werden. So müssen in den Waschprozessen Krankheitserreger durch thermische oder chemothermische Einflüsse, d. h. Hitze und Spezialwaschmitteln, zuverlässig abgetötet werden.

Die Wäscherei Büchele GmbH & Co. KG unterwirft sich den strengen Vorgaben des RAL-Gütezeichen 992 (RAL-GZ 992) für sachgemäße Wäschepflege und wird in diesem Zusammenhang kontinuierlich vom unabhängigen Textilforschungszentrum Hohenstein Institute in Bönningheim überwacht.

Neben modernster Maschinenteknik ist die Ausbildung der Mitarbeiter ein wichtiger Teil des Qualitätsmanagements nach RAL-GZ 992. Und das mit gutem Grund – trotz Hightech fällt in der Wäscherei im wahrsten Sinne des Wortes eine Menge Handarbeit an. Entsprechend großer Wert wird auf die persönliche Hygiene der Mitarbeiter gelegt: diese müssen ihre Hände regelmäßig desinfizieren. Darüber hinaus sind Bereiche in denen mit schmutziger Wäsche hantiert wird sind räumlich von solchen Räumen getrennt, in denen die sauberen Textilien weiter verarbeitet werden. Die Mitarbeiter können nur über Schleusen zwischen den Bereichen wechseln – Händedesinfektion und Wechsel der Oberbekleidung sind dabei obligatorisch.

Moderne Wäschereien haben mit den Waschküchen früherer Zeiten nichts mehr gemein, sondern sind Industriebetriebe auf hohem technischem Niveau.

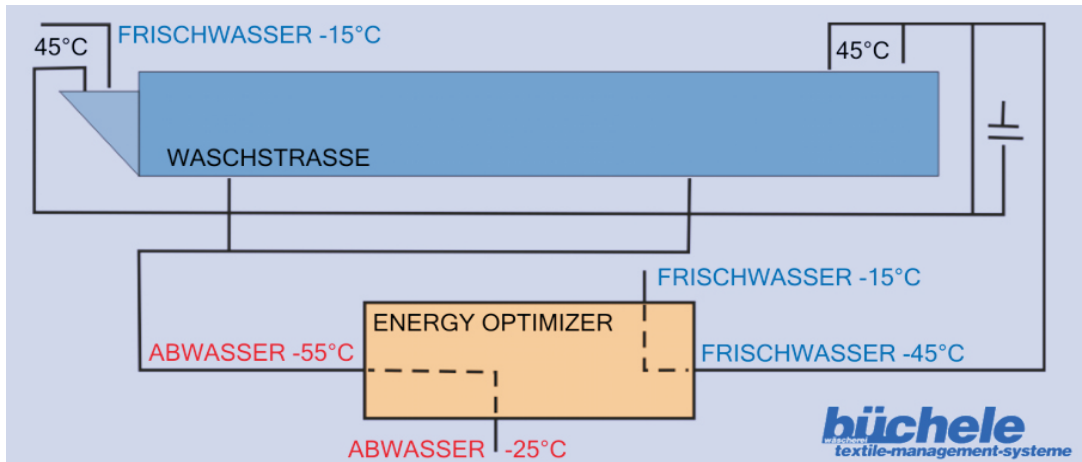
Die Energieeinsparungen, die mit den neuen Anlagen möglich sind, entstehen unter anderem durch die optimale Nutzung der Wärme, die im Washkreislauf erzeugt wird. Über eine Wärmerückgewinnungsanlage werden zudem Teile des Betriebes kostenneutral beheizt.

🌍 Wir nutzen die Energie des Abwassers

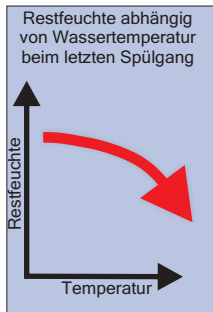
Der Energy Optimiser nutzt die Energie des heißen Abwassers, die normalerweise im Abfluss verloren geht.

Der Energy Optimiser erlaubt so, den gesamten Energieverbrauch beim Waschen und Finishen um bis zu 20% zu senken.

Der Energy Optimiser ist die Antwort auf die steigenden Energiekosten in der Wäscherei. Der effiziente, selbstreinigende Wärmetauscher wurde speziell für den hohen Flusengehalt im Wäschereiabwasser entwickelt. Nach der Inbetriebnahme läuft das System fast wartungsfrei, da die Flusen des Abwassers den Energy Optimiser aufgrund seiner besonderen Konstruktion nicht verstopfen können. Dies sichert einen kontinuierlichen Betrieb bei gleichmäßig hoher Energierückgewinnung.



Der Energy Optimizer arbeitet nach einem ganz einfachen System. Das heiße Abwasser aus der Waschstraße wird zum Wärmetauscher geleitet, wo es seine Wärme an das kalte Frischwasser abgibt. Das so auf ca. 45°C erwärmte Frischwasser kann im Spülbereich oder bei der Vorwäsche genutzt werden. Das Abwasser ist durch den Wärmetausch auf ca. 25°C heruntergekühlt worden und darf in die Kanalisation eingeleitet werden. Auf diese Weise können bis zu 20% der Verfahrenskosten eingespart werden.



Das Spülen mit warmem Wasser sorgt nicht nur für einen deutlich geringeren Energieverbrauch auf der Waschstraße, zusätzlich reduziert es auch die Energiekosten beim Trocknen und Finishen. Dadurch, dass die Textilien warm gepresst werden, lässt sich eine geringere Restfeuchte bei gleichem Pressendruck erreichen. Die Folge ist eine verkürzte Trockenzeit im Trockner. Dies wiederum bedeutet geringere Energiekosten und eine erhöhte Trocknerkapazität.

Umstellung von dampf- auf gasbetriebene Trocknereinheiten

2008 und 2009 wurde im sechsstelligen Bereich in die Trocknungstechnik investiert. Dabei wurde aufgrund von kosten- und umweltrelevanten Fragen eine neue gasbeheizte Trocknungsanlage der Fa. Kannegiesser implementiert. Eigens zu diesem Vorgang wurde ein betriebseigener Gasanschluss in 2008 verlegt.

PowerDry - Leistungsstarker Volltrockner

Universelle Einsatzmöglichkeiten bei der Vortrocknung, Aufschütteln und Volltrocknung von unterschiedlichen Warenarten wie Frottee, Lamine, Mischgewebe, Microfaser, Sonderartikel, etc. Großer Trommeldurchmesser kombiniert mit starkem Luftstrom sichert hohe und gleichmäßige Trocknungsleistung.



Eine Warentemperaturmessung mittels InfraTouch Automatic Technologie regelt im Trockner den Trockenprozess, EAC (Energy Air Control) bietet eine Trockenprozess-gesteuerte Umluftregelung und mit einem Abluftwärmetauscher (ERS) kann noch zusätzlich Energie zurück gewonnen werden.

Hochleistungszentrifuge verkürzt Taktzeiten und spart Energie



Ebenfalls in 2008 wurde als neuester Stand der Entwässerungstechnik in eine PowerSpin Zentrifuge der neuesten Generation investiert. Als Ersatzinvestition für ein veraltetes Bauteil spart diese Zentrifuge Zeit und Energie.

Mangeltechnik auf höchstem Niveau

Die Kannegiesser High Power Mangeln bieten durch das Heizbandprinzip generell eine sehr hohe Effizienz, zusätzlich kann aber auch hier durch eine Abluftmengensteuerung und durch Wärmerückgewinnung Energie eingespart werden. Die HighPower Mangel ist seit 2003 im Einsatz.

Logistik

Als selbstverständlich erachten wir die regelmäßige Wartung und Reparatur unseres Fuhrparks und somit die Einhaltung der Emissionsvorgaben. Zudem benutzen wir in der Logistik ausnahmslos Mehrwegcontainer und Transportmaterial. Beim Einpacken von Kleinposten verwenden wir Recycling-Papier.

Gemäß unserer Firmenphilosophie eines regionalen Anbieters legen wir Wert auf ökonomisch und ökologisch sinnvolle und vertretbare Vertriebswege mit regionaler Kundenakquise und Anfahrtsfrequenz.

Mülltrennung

In unserem Betrieb erfolgt eine strikte Mülltrennung. Unsere Mitarbeiter sind zur Müllvermeidung angehalten.

Wareneinkauf

Wir legen Wert auf Textilproduktion im Inland bzw. im europäischen Ausland. Zu diesem Zweck haben wir mehrfach Webereien und Textilkonfektionäre besucht. Waren die in Fernost produziert werden versuchen wir aufgrund der schlechten menschlichen und umweltrelevanten Produktionsbedingungen und der langen Lieferwege zu vermeiden.



Zertifizierung

Wir sind nach den Bestimmungen des RAL Gütezeichens für sachgemäße Wäschepflege zertifiziert. Unsere Waschverfahren und eingesetzten Waschmittel entsprechen den gelisteten Verfahren des Robert-Koch-Institutes und des Forschungsinstitutes Hohenheim. Auch wenn wir nicht nach umweltrelevanten Gesichtspunkten derzeit zertifiziert sind, versichern wir unseren Betrieb auch nach umweltrelevanten Anforderungen zu führen.

RAL GZ 992 / 1

RAL GZ 992 / 2

RAL GZ 992 / 3



Einen möglichen Schritt zur Zertifizierung nach DIN ISO 9000 ist für 2009 geplant mit einer Prozessoptimierung und EDV-technischen Abbildung des Betriebes in Zusammenarbeit mit der Firma intellior AG, Stuttgart



Wir versichern die Richtigkeit der in dieser Erklärung gemachten Angaben und sichern Ihnen auch weiterhin eine professionelle und umweltrelevante Betreuung im Rahmen der Wäscherei-Dienstleistungen zu.

Die Geschäftsführung im April 2009

büchele
wäscherei
textile-management-systeme